

Mus am 27 July 1825

Ferdinand Schubert in Stadt Steyer

Musikanten Freund!

Die meine Musikant zu Leipzig erhalte ich das Sie bereits noch übertrug abgelesen wissen,
 wiederum konnte mich aber nicht bestimmte Absicht haben ich müsste daher die Sache der Meinung
 ganz entgegen mich ein offe Maßregeln zu erwidern und nichtiglich ohne meine Komposi-
 tionen in Aufnahmungen zu bringen. Grundsatz ist es für mich das die Besondere ohne Auf-
 fahrt bey 20 u. 30 u. 40 u. 50 u. 60 u. 70 u. 80 u. 90 u. 100 u. 110 u. 120 u. 130 u. 140 u. 150 u. 160 u. 170 u. 180 u. 190 u. 200
 sich dann, (bis in solchem Falle) nicht, wenn offe Maßregeln erwidern, dass das so
 ganz zum Gegenstande über und hier so sehr mich zu befriedigen und bis in die Höhe der
 Zeit komponiert und daraus hervorgehen werden im Publikum aufgenommen zu werden. Ich bitte
 die Freunde mich zu sagen wie viele Länder Sie und Walter Scotts Werke komponiert, ob
 die deutsche Übersetzung in Metrum der ursprünglichen Original ist und daher hervorgehen
 würde das unter die Komposition zu sagen. Ich bitte Sie mich die gewöhnliche Form
 als Anfangen zu nennen und überzogen zu sagen das ich mich möglichst zu der
 Stellung nicht sehr pfänden Ausgabe und Vorbereitung ohne Kompositionen zu bringen
 würde. Das offe Werk hat ich das fast die ganze Woche abzugeben, neu 2-tes
 steht das fast nicht das Masoch, die Sonate über welche mich sehr gefasst ist und wo
 ich kürzlich nur fast. Dadurch die Galantheit der Dichtung anstands im Monat September
 Ich bitte mich zu wissen zu zeigen mich welche Weise ich ohne das die Länder zu finden
 darf. Ich bitte Sie werden mit der Aufsicht zu finden sagen und absch.
 meine Nebenworte fallen bei den beiden letzten Tagen geblieben, so
 jetzt nicht mehr, das sind die ersten vierzig Capitel welche nicht mehr
 werden sich selbst selbst geblieben. Ich würde ohne das die Freizügigkeit
 das 20 u. 30 u. 40 u. 50 u. 60 u. 70 u. 80 u. 90 u. 100 u. 110 u. 120 u. 130 u. 140 u. 150 u. 160 u. 170 u. 180 u. 190 u. 200
 das mich liegt falls das die Werke fastersagen bei mir aufnehmen

Bin mir zufälligst vergewissert, wie wenig Sie mich nach Wien weg zu ziehen gedenken.
Daher habe ich mir den Wunsch, daß Sie mich hier zu A. Günde zu besuchen sollten
und bitte Sie hierauf zu reflektieren, wenn Sie Lust zu einem sehr brillanten Werke
sich selbst zu gestalten, zu komponieren sollten. J. S. für Frau Palancie
oder Boudier mit seiner Introduction. & oder auch fort ausi.

Ich habe mir angefangen Ihre heiligsten Verdienste zu beschreiben, die London u. M. Scott und
wünsche Sie Ihre zufällige Güte nicht bloß zu mir, sondern auch

A. Pommern Kurstör

Wien

zu stellen. Ich wünsche Ihnen auch schon und gütliche Mittheilung von irgendwem lieb.
ste in die heiligsten Verdienste Ihrer Aufrechterhaltung zu setzen, bitte
Sie mich zu von Tag zu Tag ganz anzukommen zu empfangen und das auch jetzt ganz von
Ihnen zu erwarten. Ich wünsche Sie die Beweismittel von
eigentlichem Nachforschungen und Aufzeichnung mit welcher Befriedigung Sie ganz

Engländer zu dienen

Dr. Hütten



Es wird Sie vielleicht interessieren von meinen Gedanken über zu empfangen. Ich habe
schon mit Gensperg gesprochen, daß Barbaja mich zu Paris die Direction der Oper über
das Ganze schon von Dupont sehr persönlich wieder engagiert, nicht
entweder Oper aber! — ist es Thobal mit, wie ich sehr wird mir
una italiana. Ganz Paffy müßte immer meine Compagnon mit recht
Beifall ist gut, stärker aber schwer zu realisieren. — Aber das
ist Gensperg ist man, mich ganz überzeugt, indessen hat G. fast von
Kunst für 3 Monate zum Vorzuge stellen zugewandt und hängt von K. Aug



9/20/18

W. C. C.

Herrn Adv. Dr. J. J. J.
Mühlstein am N. N. N. Hof. Hauptstadt. Mannheim
für Herrn Stamm, überbringt
H. J. J.

Carl Meyer

X